

Lagenandra insignis und weitere, neue Arten

Bereits in der AquaPlanta 3 (I) : 4-5 (1978) hat Herr F. Möhlmann über die Gattung *Lagenandra* berichtet. Hier in diesem kurzen Bericht sollen *Lagenandra insignis* und vier neue Arten vorgestellt werden, die erst heuer Herr Professor Dr. H. C. D. de Wit beschrieben hat. Die Gattung *Lagenandra* Dalzell umfaßt jetzt zwölf Arten: 1. *L. ovata* (L.) Thwaites, 2. *L. toxicaria* Dalzell, 3. *L. lancifolia* (Schott) Thwaites, 4. *L. koenigii* (Schott) Thwaites, 5. *L. thwaitesii* Engl., 6. *L. insignis* Trimen, 7. *L. meeboldii* (Engl.) C. E. C. Fischer, 8. *L. undulata* Sastry, 9. *L. bogneri* de Wit, 10. *L. schulzei* de Wit, 11. *L. erosa* de Wit, 12. *L. blassii* de Wit.

Eine der schönsten *Lagenandra*-Arten dürfte wohl *L. insignis* sein. Diese Spezies wurde 1883 von H. Trimen auf Ceylon (Sri Lanka) entdeckt und von ihm 1885 beschrieben. H. Trimen war von 1880 bis zu seinem Tode 1896 Direktor des Botanischen Gartens Peradeniya (Ceylon) und hat viel über die ceylonesische Flora gearbeitet. *L. insignis* war danach Jahrzehnte verschollen, bis Herr Niels Jacobsen vom Botanisk Institut, København, diese schöne



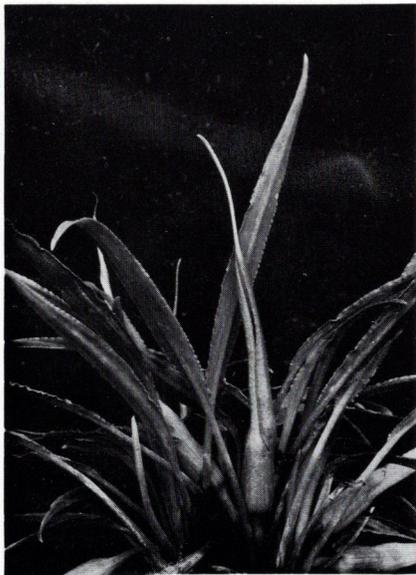
Lagenandra bogneri de Wit



Lagenandra blassii de Wit

Art im Jahre 1975 bei Kottawa wieder gefunden hat.

***Lagenandra insignis* Trimen.** Rhizom kriechend, 10 - 15 cm lang, 2 - 3 (4) cm dick. Blattstiel 10 - 14 (25) cm lang, ca. 0,4 cm im Durchmesser, grün; Blattscheide ca. 4 cm lang. Blattspreite elliptisch bis lanzettlich, 14 - 20 (30) cm lang und 5 - 6 (10) cm breit, oberseits dunkelgrün, unterseits etwas heller, Mittelnerv sehr kräftig. Niederblätter 10 - 13 cm lang, hellgrün bis leicht rötlich überlaufen. Pedunkulus ca. 2,5 cm lang, etwas flach gedrückt, 0,4 - 0,5 cm im Durchmesser, rötlich. Spatha insgesamt 15 - 17,5 (25) cm lang, eigenartig gekrümmt, außen ± rötlich; Kessel ca. 2 cm lang und ca. 1 cm im Durchmesser; Spreite der Spatha ca. 6 cm lang und ca. 3,5 cm weit geöffnet, innen tiefpurpurrot, stark warzig und ± zottig, die Enden der Auswüchse weißlichgelb; Spatha 8 - 11 cm lang geschwänzt. Kessel innen purpurrot, im unteren Teil schwach längs gerillt, Hautlappen purpurrot. Weibliche Blüten in 5 - 6 spiraligen Reihen übereinander, hellgrün, die Narben weißlich; kahler Abschnitt des Kolbens zwischen den weiblichen und männlichen Blüten rötlich; männliche Blüten (Staubblätter) ca. 80, hellgelb.



Lagenandra erosa de Wit

alle Fotos: J. Bogner

Im März 1978 hat Herr Professor Dr. H. C. D. de Wit von der Landbouwhogeschool in Wageningen vier neue *Lagenandra*-Arten beschrieben, die sich alle in Kultur befinden.

Lagenandra schulzei de Wit stammt von einer Sammelreise von Herrn Professor Dr. J. Schulze, Berlin, nach Ceylon, wo sie 1966 im Süden der Insel (wahrscheinlich im Gebiet von Polgampola) gesammelt wurde. Diese Art ist anscheinend seitdem nicht mehr eingeführt worden und inzwischen bei uns kaum noch anzutreffen. Bei *L. schulzei* handelt es sich um eine kleinbleibende Art; sehr typisch sind die sehr kleine Spatha (2 - 3 cm lang), die flache Narbe, welche etwas seitlich verschoben am Ovar sitzt und die geringe Zahl männlicher Blüten (Staubblätter) von nur ca. 20.

Die folgenden drei Arten haben wir schon längere Zeit in Kultur und sie stammen alle aus Ceylon. In den Wasserpflanzenkulturen von Herrn A. Blass in Gräfelfing bei München werden sie seit Jahren herangezogen und blühen dort auch regelmäßig.

Lagenandra bogneri de Wit zeichnet sich durch einen sehr lang gestielten Blütenstand mit einer hellgrünen, lang geschwänzten Spatha aus.

Lagenandra blassii de Wit besitzt eine kleine, warzige und purpurrote Spatha, die nicht oder nur sehr kurz geschwänzt ist. Die Spatha ist viel kürzer als die Blätter und bleibt deshalb unter diesen verborgen.

Lagenandra erosa de Wit weist einen kurz gestielten Blütenstand auf mit einer langen grünen Spatha, die zudem noch lang geschwänzt ist, einen zylindrischen Kessel, eine lange Spathaspreite, die sich durch einen langen, schmalen Spalt öffnet; ferner tragen die schmalen Blattspreiten fein gekräuselte und ausgenagte Blattränder. Sie stellt wohl die interessanteste der vier neu beschriebenen Arten dar.

Pflanzengeographisch bemerkenswert ist *Lagenandra undulata* Sastry, die Herr A. R. K. Sastry in Assam entdeckt hat, während alle anderen *Lagenandra*-Arten im westlichen Indien (Western Ghats) oder auf Ceylon vorkommen. Dazwischen befindet sich ein großes Gebiet, in dem bisher keine *Lagenandra* gefunden wurde, es liegt also ein disjunktes Areal für diese Gattung vor. *L. undulata* unterscheidet sich gegenüber allen anderen Arten durch vollkommen glatte, weibliche Blüten, während diese sonst warzig sind. Leider wurde *L. undulata* nicht lebend gesammelt und es dürfte heute sehr schwer sein, in ihr Heimatgebiet zu gelangen. Der Fundort liegt im östlichen Himalaya auf 1220 m im Subansiri District, North East Frontier Agency, also zur chinesischen Grenze (Tibet) hin. Herr Sastry vom Botanical Survey of India sagte mir auch bei meinem Besuch in Calcutta, daß die Pflanzen am natürlichen Standort in dichten Beständen in einem steinigen Gebirgsbach vorkommen und teils submers wachsen.

Alle *Lagenandra*-Arten sind wohl mehr Sumpfpflanzen und als solche leicht zu kultivieren; sie stellen keine besonderen Ansprüche. Es handelt sich dabei um ausgezeichnete Pflanzen für das Paludarium, ganz besonders die hier besprochenen kleineren Arten. Gerade in letzter Zeit haben die Liebhaber von Paludarien sehr zugenommen und die Vertreter dieser Gattung können dafür bestens empfohlen werden.

Literatur

Sastry, A. R. K., 1967: *Lagenandra undulata* — a new species of Araceae. Bull. Bot. Surv. India 9: 294 - 296.

de Wit, H. C. D., 1978: Revisie van het genus *Lagenandra* Dalzell (Araceae). Med. Landbouwhogeschool Wageningen 78 - 13: 1 - 45.

J. Bogner